

WAS BLEIBT, IST ERINNERUNG ...

Am Allerseelentag, dem 2. November, gedenken wir unserer Verstorbenen. Welche Erinnerungen können wir noch an einige der Protagonisten der k.u.k. Militär-Aéronautischen Anstalt wachrufen?

Zu der Zeit, in der wir unserer Vorfahren an ihren Gräbern auf den Friedhöfen gedenken, möchten wir von der ILF Ihren Blick auch auf die Frage lenken, ob es auf Fischamends Friedhöfen Gräber von Personen, die mit der Luftfahrt in Zusammenhang standen, gibt.

Die ILF-Antwort lautet natürlich „ja“ – und aus diesem Anlass stellen wir Ihnen vier Gräber luftfahrtaffiner Personen vor:

AUGUST SCHÜTZ.

Über den rührigen Bürgermeister von Fischamend-Markt haben Sie schon in der vorigen Ausgabe des Stadtboten gelesen. Das Familiengrab befindet sich auf dem Friedhof im ehemaligen Markt Fischamend.



ADOLF KAISER.

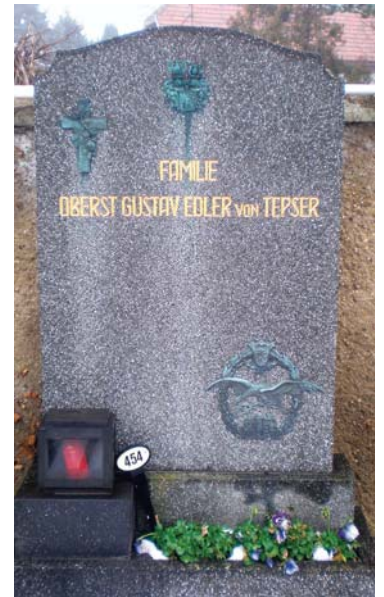
Über dieses Multitalent finden Sie im ILF-Buch „Die k.u.k. Militär-Aéronautische Anstalt“, Band 1, Näheres. Das Grab des Schul- und Musiklehrers, Komponisten und Feuerwehrhauptmannes befindet sich in „Dorf“ Fischamend, auf dem Friedhof von Sankt Quirin.



Legendär ist neben seinen bereits angeführten Tätigkeitsfeldern seine Komposition „Zu den Sternen“, die der ersten Fahrt des ersten Lenkballons „Parseval“ und dem Kommandanten Franz Hinterstoisser gewidmet war.

PHILIPP BLASCHKE, EDLER VON ZWORNICKIRCHEN.

Blaschke ruht auf dem Marktfriedhof. Blaschke war einer der ersten k.u.k. Piloten (ö.-u. Piloten-Diplom Nr. 22, Freiballongführer seit August 1911); er nahm 1912 am Flugwettbewerb Berlin-Wien teil, war bei Ausbruch des 1. Weltkrieges Kommandant der Fliegerkompanie 11 in Przemysl, geriet aber bei seiner Flucht im Ballon in russische Gefangenschaft, aus der er flüchten konnte. Blaschke war mit Janka von Csaky verheiratet und in Fischamend wohnhaft. Er starb 1938 bei einem Autounfall.



GUSTAV EDLER VON TEPSEK.

Sein Grab liegt direkt neben dem Blaschkes; Tepser war seit 1898 Freiballongführer und später Lenkballongführer, er nahm an vielen spektakulären Ballonfahrten, über die die Zeitungen berichteten, teil und kehrte im 1. Weltkrieg zur seiner Stammtruppe, der Artillerie, zurück.

Tepser wohnte mit seiner Familie ebenfalls in Fischamend, war nach dem Krieg Offizier in Pension und Sportfunktionär.

Für mehr Information über die ILF besuchen Sie uns auf www.ilf.or.at.



PRÄSENTATION DES NEUEN HINTERSTOISSER-BUCHES DER ILF.



IkKh Camilla Habsburg-Lothringen-Toskana, die Enkelin des Ballongführers Erzherzog Josef Ferdinand, war als Verfasserin des Vorwortes zur Präsentation geladen. Am Bild: Rudi Ster, Willi Gärtner, Camilla Habsburg, Dr. Fink, Reinhard Ringl.

Der Interessengemeinschaft Luftfahrt Fischamend wurde die große Ehre zuteil, in den Räumen des Österreichischen Staatsarchivs in Wien 3 das neueste ILF-Werk „Franz Hinterstoisser und die frühe Luftfahrt Österreich-Ungarns“ zu präsentieren.

Generaldirektor Dr. Fink ließ es sich nicht nehmen, uns im großartigen Ambiente, das uns das höchst kompetente und engagierte Team des ÖStA, allen voran Frau HR Mag. Holzer, bereitet hatte, selbst willkommen

zu heißen! Präsident Rudi Ster und die Autoren Alexander Kustan und Reinhard Ringl berichteten rund um die Luftfahrtikone Hinterstoisser auch zur frühen Geschichte der Aeronautik in der Donaumonarchie.

Franz Hinterstoisser war 1909 bis 1912 Kommandant der Militär-Aéronautischen Anstalt in Fischamend und vor 110 Jahren dem Bürgermeister August Schütz sehr verbunden. Das neue Buch ist ab sofort im guten Fachhandel und über kontakt@ilf.or.at bestellbar.